

Der rote Hydrant

Ausgabe 10 / Oktober 2017

6. Jahrgang

www.feuerwehr-kirchrehnbach.de



Weilersbacher
Straße 5 b,
Keller
vollgelaufen



THW und Feuerwehr probten Einsatz

Unter Traktor eingeklemmt

Sirenengeheul am 22. September: Gegen 17:00 Uhr sind die Feuerwehren Mittelehrenbach, Kunreuth und Kirchehrenbach zum Einsatz gerufen worden. Bei Mittelehrenbach war eine Person unter einem Traktor eingeklemmt. Sie konnte nach kurzer Zeit ohne schweres Gerät befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden. Die 17 Kirchehrenbacher Einsatzkräfte stellten vor Ort Rüstholz und ein Abstützsystem bereit.

Marathon: Ein Sonntag an der B 470



Insgesamt 12 Frauen und Männer waren am 3. September bei der Absicherung des Fränkische-Schweiz-Marathons gefordert. Gemeinsam mit der Feuerwehr Weilersbach waren sie an

der Kreuzung zwischen beiden Gemeinden eingesetzt. Bei immer wieder einsetzenden Regenschauern bot der Gerätewagen Logistik mit seiner Ladefläche eine angenehme, trockene Sitzmöglichkeit (Foto: Stefan Lochner).

Inhalt

- Seite 1 Nachmittags-Übung 2017
- Seite 2 Kurz berichtet, Inhalt
- Seite 3 Kurz berichtet, Termine, Impressum
- Seite 4-7 Das war los

Großübung des Landkreises bei Gößweinstein



Rund 250 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst, Bergwacht und dem Technischen Hilfswerk waren am 30. September bei einer vierstündigen Katastrophenschutzübung in Behringersmühle (Markt Gößweinstein) gefordert. Sie hatte das Ziel, die Zusammenarbeit der Organisationen, die Entwicklung des Katastrophenschutzkonzepts des Landkreises und die zukünftigen Planungen auf ihre Funktionalität zu überprüfen. Mit eingesetzt war erstmals auf Landkreisebene auch der Gerätewagen Logistik mit fünf Kirchehrenbacher Brandschützern (links oben im Bild). Angenommenes Szenario war ein größerer Waldbrand am Schweigelberg. Im Kurpark organisierten sich die Einsatzleitungen der beteiligten Hilfsorganisationen und die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung, welche in diesem Fall die Gesamteinsatzleitung bei einer derartig großen Schadenslage übernimmt. Als Örtlicher Einsatzleiter (ÖEL) fungierte Kreisbrandrat Oliver Flake. Die Wasserentnahme aus der Wiesent und Püttlach wurden durch die THW-Ortsverbände Forchheim und Kirchehrenbach durchgeführt. Hierbei kamen unter anderem die Hochleistungspumpen, sowie einige Schmutzwasserpumpen zum Einsatz. Die Wasserfortleitung über etwa zwei Kilometer führten dann die Feuerwehren durch. (Textquelle: KfV Forchheim, Bilder: smü). Noch mehr Bilder gibt es im Internet unter www.kfv-fo.de.



Knapp 40 Vereinsmitglieder machten sich am 30. September auf zum Vereinsausflug 2017: In Weißenburg wurde das Römermuseum näher unter die Lupe genommen, bevor es mit dem Bus weiter zur denkmalgeschützten Schlossbrauerei Ellingen ging. Auf der Rückfahrt wurde in Gräfenberg noch das Turmuhrenmuseum besichtigt. Bei der Brauerei Friedmann klang der Abend aus. *Fotos: Günter Anderl*



Wichtel probten an der Wiesent



Schon am 21. August waren die FeuerwehrWichtel mit ihren neuen Betreuerinnen Maria Brütting und Anna Maria Pauli an der Wiesent und übten schon einmal wie die großen Feuerwehrmänner... Johannes Götz unterstützte als Fahrer für das Löschfahrzeug. Neben der Brandschutzerziehung und vielen anderen Aktivitäten gehört auch bei der Kinderfeuerwehr immer wieder etwas „richtiges“ feuerwehrtechnisches zum Programm...

Und übrigens auch beim jüngsten Nachwuchs der Feuerwehr sind neue Gesichter immer wieder herzlich willkommen – Termine und Infos gibt es per E-Mail unter wichtel@feuerwehr-kirchehrenbach.de (Fotos: A. Pauli).

Die nächsten Termine

- Do, 5. Oktober, 19:00 Uhr: **Zug-/Gruppenführer (Fortbildung)**
- Montag, 9. Oktober, 19:30 Uhr: **Zug 1**
- Do, 12. Oktober, 19:00 Uhr: **Donnerstagstreff**
- Montag, 16. Oktober, 19:30 Uhr: **Zug 2**
- Do, 19. Oktober, 19:00 Uhr: **Donnerstagstreff**
- Sonntag, 22. Oktober, 9:00 Uhr: **Fahrer / Maschinisten**
- Montag, 23. Oktober, 19:30 Uhr: **Atemschutz**
- Do, 26. Oktober, 19:00 Uhr: **Donnerstagstreff**

Impressum

Herausgeber:
Feuerwehr Kirchehrenbach
Hauptstraße 98, 91356 Kirchehrenbach
Redaktion: Sebastian Müller (*smü*),
Kommandant, E-Mail kommandant@feuerwehr-kirchehrenbach.de

Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat. Alle Ausgaben unter www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service



Samstag, 16. September 2017

„Planschbecken“ forderte Einsatzkräfte

Gemeinsame Hochwasser-Übung von THW und Feuerwehr

Kirchehrenbach „Planschbecken 2017“ war der Name für die erste Nachmittags-Übung der Feuerwehr, die erstmals gemeinsam mit dem Ortsverband des Technischen Hilfswerks stattfand. Eine Unwetter- bzw. Hochwasserlage entlang des Ehrenbachs war der Ausgangspunkt. Insgesamt 25 Frauen und Männer beider Organisationen probten den Ernstfall.

Nach stundenlangem Starkregen, Blitz, Donner und Sturmböen kam es zu ersten Ausuferungen und dem Notruf „Baum auf Pkw, Personen eingeschlossen“. Fast parallel mussten die Brandschützer auch die Abschnittsführungsstelle des Kreisbrandmeisterbereichs besetzen, da es rund ums Walberla



Mehrere vollgelaufene Keller – dargestellt durch Faltbehälter – mussten leer gepumpt werden. Alle Fotos: Karoline Kötter (THW)



„Baum auf Pkw, Personen eingeschlossen“: Zwei Verletzte mussten aus diesem Auto befreit werden. Fotos: Karoline Kötter/THW

vermehrt zu Unwettereinsätzen kam. Aufgabe dieser in der Einsatzzentrale des Feuerwehrhauses beheimateten Einrichtung ist es, die von der Leitstelle für einen bestimmten Bereich übermittelten Einsatzstellen zu sortieren und an die zuständigen Feuerwehren weiterzuleiten. Insgesamt 35 fiktive Schadensorte mussten erfasst und den Nachbarfeuerwehren übermittelt werden. Die „Gegenstelle“, also die eingesetzten Feuerwehren, spielten die Kommandanten der FF Gosberg, Andreas Greif und Tobias Stöhr.

Was es beim Arbeiten mit Sandsäcken und vor allem dem richtigen Verbau zu beachten gilt, erklärte THW-Gruppenführer Christian Redel direkt neben dem Ehrenbach in einer kleinen Fortbildungseinheit. Weitere Szenarien waren die Rettung einer vom Hochwasser eingeschlossenen Menschengruppe und vollgelaufene Keller, dargestellt durch faltbehälter in den Hofeinfahrten mehrerer Grundstücke. Im Vordergrund stand dabei nicht das Auspumpen selbst, sondern die richtige Inbetriebnahme der verschiedenen Einsatzgeräte.

Es folgten umgestürzte Bäume (die aus Zeitgründen nicht mehr beseitigt werden konnten), und ein Stromausfall, gegen den mit dem großen Aggregat des THW „gekämpft“ wurde.

„Zwei Punkte waren uns ganz besonders wichtig: Die Zusammenarbeit und das Kennenlernen der Feuerwehr- und THW-Kräfte sowie der Einsatz von Geräten, die in letzter Zeit zum Glück nicht benötigt wurden“, sagte Kommandant Sebastian Müller. Auch der neue Gerätewagen Logistik kam mit seinen Rollcontainern zum Einsatz. Neben vielen Bürgern informierte sich auch Kreisbrandrat Oliver Flake über die Veranstaltung.

Zum Schluss der Nachmittags-Übung



Oben: Einsatzleiter Bernd Gebhard übergibt mehrere Schadensstellen an THW-Gruppenführer Christian Redel. Unten: Stark unterkühlt oder verletzt Eine Gruppe Jugendlicher war vom Hochwasser eingeschlossen und mussten gerettet werden.



zeigten – als „Blick über den Teller-
rand“ – Verantwortliche der FF Neun-
kirchen am Brand die neuen Hoch-
wasser-Rollcontainer des Landkreises
sowie die gemeindeeigene Hochwas-
ser Sperre. Die Löschgruppe 2 der FF
Bamberg präsentierte den neuen Ge-
rätewagen Logistik mit dem Hochwas-
sergerätesatz des Freistaats Bayern
(Foto rechts).

Eine gemeinsame Brotzeit beendete
die viereinhalbstündige Veranstaltung.
Die Vorbereitung und Planung lag in
den Händen des Kommandanten, er
wurde unterstützt von Gerätewart Hei-
ko Och und Feuerwehr-Neuling Frank
Kowalik. smü



„XXL-Version“ der Hochwasserbekämpfung. Foto: Marcus Weise



Wegen eines Strömausfalls sind private Pumpen ausgefallen (so stand es im Drehbuch). Mehrere Schmutzwasser-pumpen wurden eingesetzt, den nötigen Strom lieferte das THW. Als „Keller unter Wasser“ diente hier die Wiesent (großes Bild und Mitte links+rechts).



Kirchehrenbach Es steht seit mehreren Jahren leer und diente jetzt als optimaler Trainingsort für eine Alarmübung: Das ehemalige Ferienheim des Kinderheims St. Michael (Fürth) in der Sportplatzstraße. Gemeinsam mit den Feuerwehren aus Weilersbach und Pretzfeld wurden die Kirchehrenbacher Einsatzkräfte zu der unangekündigten Ernstfall-Übung gerufen.

Ein Brand im Treppenhaus sowie einem Teil des Obergeschosses und insgesamt vier eingeschlossene Personen umfasste das Szenario. Einsatzleiter Bernd Gebhard konnte auf insgesamt 42 Ehrenamtliche zurückgreifen. Sie mussten auf einer Gebäudeseite eine Steckleiter zur Personenrettung vornehmen und das gesamte Gebäude mit mehreren Atemschutztrupps absuchen. Durch die Ausdehnung (Keller, Erdgeschoss, Dachgeschoss und Dachboden) mit zahlreichen Räumen kein leichtes Unterfangen. Das größte Problem stellte aber die Löschwasserversorgung dar. An dieser Stelle muss unbedingt nachjustiert werden. „Und genau deshalb ist es wichtig, dass in möglichst realistischen Szenarien Abläufe trainiert werden. Nur so kann es im Ernstfall auch funktionieren“, sagte Kommandant Sebastian Müller in einer Nachbesprechung. Eine knappe Stunde dauerte die Übung. Wie er erläuterte, stand auch bei diesem Termin die Zusammenarbeit der drei Feuerwehren im Vordergrund. Einen Großteil der Einsätze bestreiten die Kirchehrenbacher mit den Weilersbacher und Pretzfelder Einsatzkräften. „Deshalb sind gemeinsame Termine wie dieser außerordentlich wichtig.“ Künftig gibt es einmal im Jahr in der Walberlagemeinde eine alarmierte Einsatzübung.

Auch vor Ort waren Kreisbrandinspektor Johannes Schmitt und Kreisbrandmeister Dietmar Willert. Beide bescheinigten den Brandschützern eine gute Arbeit, zeigten aber auch Verbesserungsvorschläge im Einsatzablauf auf.

